Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Landsberg. Die Kanalisation der Stadt Landsberg ist seitens des Stadtverordneten-Kollegiums einstimmig beschlossen worden. Die Ausführung soll sobald als möglich erfolgen. Von der städtischen Sparkasse sind die nöthigen Gelder bereits zur Verfügung gestellt. Die Herstellungskosten sind auf 600,000 Mark veranschlagt.

Neuweißensee. Fabrikant M. Henniger, Vorsitzender der Berufsgenossenschaft für das Nahrungsmittelgewerbe und Mitglied des Reichs-Versicherungsamts, feierte mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit.

Pankow. Arbeiter Friedrich Holtz, 28 Jahre alt, wurde Nachts von einigen Burschen, mit denen er zuvor in einem Wirthshause Streit gehabt hatte, angefallen und durch Messerstiche so schwer verletzt, daß der Tod eintrat noch ehe ärztliche Hilfe zur Stelle war. Die Thäter entzogen sich ihrer Festnahme durch die Flucht.

Rummelsburg. Für insolvent erklärte sich der Tischlermeister K. Friedrichs.

Schöneberg. Schuhwaarenfabrikant Johannes Bannasch stellte die Zahlungen ein.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. In Concurs geriethen Kaufmann Albert Augustin, Kaufmann N. D. Coen, Kaufmann Franz Gerlach und die Firma Gebrüder Mittrich.

Bartenstein. Bei einem von den Arbeitern der hiesigen Fahrradfabrik im vorigen Jahre veranstalteten Scheibenschießen wurde durch Unvorsichtigkeit des Lehrlings Bortz der Galvaniseur Göppel von jenem mittels eines Teschings verwundet, wodurch nach einiger Zeit der Tod eintrat. Von der hiesigen Strafkammer wurde Bortz wegen fahrlässiger Tödtung zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt.

Gallinden. Von Unglück wird der Besitzer Schulz heimgesucht. Nachdem er kürzlich bei einem Sturz vom Pferde mehrere Knochenbrüche erlitten hatte, wurde ihm dieser Tage auf schreckliche Weise seine Gattin entrissen. Die Unglückliche gerieth beim Dreschen in das Getriebe der Maschine und wurde zermalmt.

Heinrichswalde. Für insolvent erklärte sich der Kaufmann Paul Minkley.

Provinz Westpreußen.

Rosenberg. Wegen Hehlerei wurde der Händler Adolf Ruben aus Freystadt vom hiesigen Schöffengericht zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt. Ruben hat schon wiederholt im Gefängniß gesessen.

Schönsee. Stadtschullehrer Stinner, welcher in letzter Zeit ein verstörtes Wesen gezeigt hatte, ist plötzlich verschwunden.

Schönbaum. Das Stellmacher Willack'schen Ehepaar feierte die goldene Hochzeit.

Sobbowitz. Amtsrath Hagen schied, 80 Jahre alt, aus dem Leben.

Thorn. Der frühere städtische Archivar Julius Tietzen ist im Alter von 81 Jahren gerade an seinem Geburtstage gestorben. — Wegen fahrlässiger Tödtung und Körperverletzung erhielt der Weichenwärter Otto Podolli aus Glub 3 Monate Gefängniß.

Provinz Pommern.

Stettin. Zum besoldeten Stadtrath in Stettin wurde der bisherige Rathsherr in Stralsund Maaß mit 47 von 61 abgegebenen Stimmen gewählt. — Am Herzschlage verschied der verdienstvolle Oberarzt der Kückenmühler Anstalten, Sanitätsrath und Stabsarzt a. D. Dr. Sauerhering.

Bergen. Im Forste Thiessow waren Arbeiter damit beschäftigt, Holz eine steile Höhe hinunter an das Ufer gleiten zu lassen. Dabei stürzte die Arbeiterfrau Mathilde Rehling aus Zittvitz in die Tiefe, prallte mit dem Kopfe gegen einen Stamm und blieb schwerverletzt liegen.

Labes. Fast gleichzeitig entstand in den nebeneinander liegenden Scheunen des Ackerbürgers Kummerow und des Fleischers Schimmelpfennig Feuer; beide Gebäude gingen in Flammen auf. Man nimmt Brandstiftung als sicher an.

Neustettin. Auf dem Wege von hier nach Klein-Küdde verirrte sich die Frau des Fischers Albert Wenzel im Schneesturm und fiel erschöpft am Waldesrande nieder. Dort fand man sie erfroren auf.

Provinz Schleswig-Holstein.

Masholm. Bootfahrer Claus Friedr. Claußen und Frau, geb. Vollertsen, begingen das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Plön. Nachts ging das Gewese des Hofbesitzers Jens Hansen in Flammen auf. Die Bewohner retteten nur das nackte Leben. Es liegt Brandstiftung vor.

Rurupfeld. Gänzlich niedergebrannt ist das Anwesen des Landmannes Hinrichsen.

Schafstedt. Amtsvorsteher T. Rohwedder ist von der Gemeindevertretung auf 6 Jahre wiedergewählt worden.

Störupmühle. Das zweijährige Töchterchen des Landmanns Petersen kam dem Ofen zu nahe und erlitt so schwere Brandwunden an Händen und Armen, daß der Tod eintrat.

Provinz Schlesien.

Breslau. Hier starb der Oberlandesgerichtsrath z. D., Geh. Justizrath Hermann Bennhold.

Doberschau. Schranenwärter Johann Gottfried Hösig beging mit seiner Ehefrau Johanna Chistiane, geb. Herrmann, die goldene Hochzeit.

Glatz. Vom hiesigen Schwurgerichte wurde der Polizeicommissär Joseph Kleineidam aus Münsterberg wegen wissentlichen Meineids zu zwei Jahren Zuchthaus und dauernde Unfähigkeit, als Zeuge oder Sachverständiger zu fungiren, verurtheilt.

Glogau. Das Gericht der 9. Division erklärte den Musketier Richard Schröter und den Rekruten Otto Hermann Rollbusch für fahnenflüchtig.

Gr.-Selten. Dieser Tage ging die Scheune des Häuslers und Zimmermanns Reinhold Kaulfers in Flammen auf. Bei den Aufräumungsarbeiten stieß man auf die Leiche der Ehefrau des Kaulfers. Der vom Schicksal so schwer heimgesuchte Mann erhängte sich darauf im Walde. Sechs Kinder im Alter von 2 bis 17 Jahren stehen nun vollständig verwaist da.

Provinz Posen.

Bojanowo. Zum Sparkassencontroleur wählten die Stadtverordneten Herrn Buddens.

Bromberg. Dem Eisenbahn-Bureaudiener Kaselow hierselbst ist für die Rettung eines Schulknaben vom Ertrinken die Rettungsmedaille verliehen worden. — Im Alter von 86 Jahren ist hier Zimmermeister Berndt gestorben. Er stammte aus Marienwerder und begründete sein hiesiges Zimmerei- und Dampfschneidemühlengeschäft im Jahre 1844.

Schneidemühl. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Arbeiter Hermann Böse aus Zützer wegen Blutschande zu 3 Jahren Zuchthaus.

Unruhstadt. Erfroren aufgefunden wurde in der Nähe des Friedhofes der Briefträger Löchel von hier.

Zirke. Arbeiter Jänsch aus Bucharzewo war mit seinem Sohne in der Forst mit Holzfällen beschäftigt. Als sie einen Baum einsägten, brach dieser plötzlich um und erschlug den alten Jänsch.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Kunst- und Handelsgärtner August Bernstorff feierte das Jubiläum seiner 50jährigen Thätigkeit als Gärtner. — Hinter der 57jährigen, geschiedenen Ehefrau Friedericke Sophie Weber, geb. Horn, erließ die Staatsanwaltschaft wegen Diebstahls im Rückfall einen Steckbrief.

Eilenburg. Während des Abendgottesdienstes in hiesiger Stadtkirche trieb der Arbeiter K. Rüssel durch lautes Zwischenreden groben Unfug. Er wurde von der Strafkammer in Torgau zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt.

Eisleben. Bei der Landtagsersatzwahl beider Mansfelder Kreise wurde der Amtmann Reinicke-Leimbach gewählt.

Glöthe. Lehrer Grosche von hier, der im vorigen Jahre einen Mordversuch gegen die Tochter des Gutsbesitzers Niemann wegen verschmähter Liebe verübte und wegen der That am 4. Oktober von der Strafkammer zu Magdeburg zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt worden war, ist auf ein Gesuch der hiesigen Einwohnerschaft vom König begnadigt worden. Der Vater Grosche's hatte sich nach dessen Verurtheilung aus Gram über das Schicksal seines Sohnes in der Elbe ertränkt.

Provinz Hannover.

Goslar. Zu Tode gekommen ist in der Grube Großfürstin Alexandra der Gewerkschaft „Neue Kirche" der 49 Jahre alte Bergmann Martin Glinz von hier. Ein etwa fünf Centner schweres Gesteinsstück hatte sich von der Wand losgelöst und im Fallen den Glinz getroffen, der auf der Stelle getödtet wurde.

Hainhaus. Hier ist das Wohnhaus des Anbauers Seher niedergebrannt. Sämmtliches Mobiliar und das Vieh konnten rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden.

Harpstedt. Im Alter von 69 Jahren ist nach längerer schwerer Krankheit Bürgermeister Pott gestorben, der seit ungefähr 30 Jahren an der Spitze unserer Fleckensverwaltung gestanden.

Nordhorn. In der Spinnerei der Firma Rawe u. Co. hatte der Arbeiter Bohnhaus das Ventil aufzudrehen. B. besorgte dies nicht mit der erforderlichen Vorsicht, er wurde infolge dessen durch die plötzlich ausströmenden heißen Dämpfe bedenklich am Kopfe verbrüht.

Verden. Wegen versuchten Verbrechens wider die Sittlichkeit ist der Arbeiter Heinrich Suhr aus Barste verhaftet und in das hiesige Gerichtsgefängniß eingeliefert worden.

Provinz Westfalen.

Münster. Regierungsrath Schepp vom hiesigen Oberpräsidium (früher Landrath in Siegen) ist im Alter von 43 Jahren in Bonn, wohin er sich zum Zwecke einer Operation begeben hatte, verstorben.

Altena. In Conkurs gerieth die Firma Steph. Heinr. vom Dreusche.

Bärendorf. Bergmann Grimm feuerte auf ein Mädchen, das seine Zudringlichkeiten abgewiesen hatte, einen Schuß ab und verletzte es schwer. Auf die Menge, die ihn verfolgte, gab er ebenfalls Schüsse ab und tödtete sich schließlich selbst.

Beckum. Bei den Ausschachtungsarbeiten bei dem Neubau des Herrn Stacke hierselbst stürzte eine Mauer ein, wodurch der Arbeiter Strätker so schwer verletzt wurde, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Rheinprovinz.

Mühlheim a. d. Ruhr. Der langjährige erste unbesoldete Beigeordnete unserer Stadt, Commerzienrath Joseph Zerwes, ist gestorben.

Sobernheim. Hier starb der in weiten Kreisen bekannte Sparkassen-Rendant a. D. Jakob Schneider im 72. Lebensjahre.

Sterkrade. Die Frau eines Arbeiters Bartels hier schlief bei brennender Lampe ein, welche explodirte und das Zimmer in Brand setzte. Dabei erlitt die Frau Brandwunden, denen sie erlag.

Trier. Das Schwurgericht hatte den Handelsmann Thal aus Bernkastel wegen Meineids verurtheilt. Thal, der seine Unschuld betheuerte, hat jetzt mit einem Tischmesser im Gefängniß Selbstmord begangen.

Weyer. Auf eine 60jährige Arbeitszeit kann der Schleifer Ferdinand Schmachtenberg zurückblicken.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Das Urtheil gegen den Bankier Kersten lautet wegen Untreue, Unterschlagung, einfachen Bankerotts und Vergehens gegen das Depotgesetz auf 4½ Jahre Gefängniß und 5 Jahre Ehrverlust.

Frankfurt. Im achtzigsten Lebensjahr starb hier Rentner Franz Jügel, der frühere Inhaber der bekannten Buchhandlung Carl Jügel's Nachf. am Roßmarkt. Der Verstorbene war ein Sohn des Begründers dieser Buchhandlung, seine Mutter war die Nichte von Goethe's Lili.

Fulda. Hauptlehrer Wendelin Fritz hier feierte in voller Rüstigkeit in seinem 72. Lebensjahre sein 50jähriges Dienstjubiläum. — Die älteste Person der Stadt Fulda, Frau Justizrath Victor, ist nach langem Krankenlager im Alter von 93 Jahren gestorben.

Gemünden. In den hiesigen Familien grassiren die Masern ganz außerordentlich. Als Beweis dafür sei angeführt, daß beinahe 200 Schulkinder fehlen und nur zwischen 40 und 50 zur Schule gehen.

Mitteldeutsche Staaten.

Hasselfelde. In den Diabas-Steinbrüchen bei Neuwerk fand infolge Herabstürzens einer Felswand der 24 Jahre alte Arbeiter August Herschelmann, Sohn des Handarbeiters Christoph Herschelmann von hier, seinen Tod.

Kaierde. Auf schreckliche Weise zu Tode gekommen ist der Werkführer Aug. Merkel in der Bauermeister'schen Patentpappenfabrik. Man hatte ihn in den Packraum gerufen, wo der Fahrstuhl nicht funktioniren wollte. Merkel stieg in den Fahrstuhl, um einen kleinen, mit Pappen beladenen Wagen hinein zu heben. Durch das vermehrte Gewicht ging der Fahrstuhl plötzlich nieder und der Bedauernswerthe wurde von einem Querbalken auf den Hinterkopf getroffen und mit der Stirn auf den Wagenrand gedrückt. Er war augenblicklich eine Leiche.

Ilmenau. Zum Bürgermeister hiesiger Stadt wurde Bürgermeister Bleymüller in Steinbach-Hallenberg mit sehr großer Mehrheit gewählt.

Neustadt. Bei einer Schlittenpartie wurde infolge Scheuens der Pferde der 27-jährige Sohn des Gutsbesitzers Tonckenbrodt aus dem Schlitten geschleudert, er war sofort todt. Die übrigen Insassen trugen schwere Verletzungen davon.

Beehelde. Bei der Vorsteherwahl siegte der bisherige Vorsteher H. Behme mit großer Stimmenmehrheit. Derselbe bekleidet breits 24 Jahre dieses Amt.

Wolfenbüttel. Ihre silberne Hochzeit begingen Oberamtsrichter Kaulitz und Frau. — Todt aufgefunden in seiner Wohnung wurde der Arbeiter Karl Gatschengis.

Sachsen.

Dresden. Hiesigen städtischen Wohlthätigkeitsanstalten hat der kürzlich verstorbene Commerzienrath Consul Schlüter etwa 750,000 Mark hinterlassen. Einen ebenso großen Betrag hat der Verstorbene anderen wohlthätigen und gemeinnützigen Zwecken zugewendet. — Die Einbezirkung Löbtaus in die Stadtgemeinde Dresden soll am 1. Januar 1902 erfolgen. — In Concurs geriethen: der Tuchhändler Alfred Heinrich Kräger, Annenstr. 54, und die Cigarettenfabrik „Delphi" von Julius Anders.

Aue. Die große, weitbekannte Martin'sche Hutfabrik, Inhaber Friedrich Cohn und Moritz Häusler, ist durch Großfeuer total eingeäschert worden. Das in dem Fabrikcomplex mit untergebrachte Elektricitätswerk ist gleichfalls mit eingeäschert.

Annaberg. Ihre goldene Hochzeit begingen Posamentiermeister Friedrich Anton Grund und Gattin Christiane Eleonore, geb. Wildeck.

Bautzen. Hausbesitzer und Privatier Friedrich Hermann Wilhelm feierte das 50jährige Bürgerjubiläum.

Chemnitz. Unter Einrechnung einer 5½jährigen Zuchthausstrafe wurde die 42 Jahre alte Handarbeitersehefrau Agnes Rosalie Arnold wegen schwerer Urkundenfälschung und Betrugs zu insgesammt 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Die Angeklagte hatte Sparkassenbücher und Posteinlieferungsscheine gefälscht. — Der frühere Werkmeister, jetzige Privatmann August Wilhelm Unger und seine Ehefrau feierten die goldene Hochzeit.

Helbersdorf. An Stelle des am 1. April wegen Krankheit aus dem Amte scheidenden Gemeindevorstande Hähnel wurde der seitherige Sparkassenkassirer Max Beckert zum Gemeindevorstand gewählt.

Hohenstein-Ernstthal. Webermeister Friedrich Wilhelm Löffler feierte sein 50jähriges Meisterjubiläum, das 50jährige Bürgerjubiläum und die goldene Hochzeit.

Krimmitschau. Concurs meldete die Firma C. F. Wagner an. — Tuchmachermeister Wilhelm Schubach feierte mit seiner Ehefrau das goldene Ehejubiläum.

Klingenberg. Das 50jährige Ehejubiläum beging der frühere Gastwirth und Fleischer Carl Henker.

Leipzig. Nach Unterschlagung von 1000 Mark ist der 34jährige Reisende Emil v. Rey, der bisher in einem Agentur- und Commissions-Geschäft der inneren Stadt in Stellung war, flüchtig geworden. — Fräulein Thekla Rößinger, die am 20. Januar hier verstarb, hat dem Johannis-Hospital letztwillig den Betrag von 10,000 Mark zur Begründung einer Freistelle überwiesen.

Hessen-Darmstadt.

Gießen. Kaufmann Otto Scheel hat Concurs angemeldet.

Seligenstadt. Buchdruckereibesitzer und Redakteur Karl May feierte ein dreifaches Jubiläum, nämlich mit seiner Gattin Elisabeth, geb. Jung, das silberne Hochzeitsfest und gleichzeitig die Vollendung des 60. Lebensjahres, sowie das 40jährige Bestehen seiner Buchdruckerei und des von ihm redigirten und in seinem Druck und Verlag erscheinenden „Seligenstädter Anzeiger".

Worms. Tünchergeselle Peter Dingeldey von hier rutschte auf einer Leiter aus und fiel so unglücklich auf den Hinterkopf, daß ein starker Bluterguß in das Gehirn eintrat, an dessen Folgen der Verletzte im städtischen Krankenhaus gestorben ist.

Bayern.

München. Reallehrer a. D. Gottlieb Kellermann und seine Gattin Sophie begingen das Fest der goldenen Hochzeit. Kellermann steht im 80., seine Frau im 79. Lebensjahre; Beide erfreuen sich ungetrübter geistiger Frische. — Wegen Mißerfolge auf chemischem Gebiete vergiftete sich der 26 Jahre alte Student Bruno Levinger im chemischen Laboratorium der Universität. — Schwere Arbeit hatte die Feuerwehr bei einem Brande, der in der Margarinefabrik von Georg Merle in der Belgradstraße zum Ausbruch kam. In den großen Vorräthen von Fettstoffen fanden die Flammen reichliche Nahrung und der entstandene Schaden ist bedeutend.

Augsburg. Ein gräßliches Unglück ereignete sich in der Maschinenfabrik Augsburg. Der ledige Schlosser Fritz Huß wurde von der Transmission erfaßt und von derselben herumgeschleudert. Arme und Beine wurden dem Unglücklichen mehrmals gebrochen. Der Verunglückte fand im Krankenhause Aufnahme. — In der Augsburger Buntweberei, vorm. L. A. Riedinger, brachte die Fabrikarbeiterin Weishaupt die rechte Hand in eine Spinnmaschine, wodurch ihr sämmtliche Finger weggerissen wurden.

Ansbach. Oberrangirmeister Lorenz Nachtrab gerieth unter einen Güterzug und fand den Tod.

Bayreuth. Der frühere langjährige Bahnhof-Restaurateur Flintsch in dessen Schlafzimmer Nachts Balken glimmend geworden waren, wurde Morgens im Bett aufgefunden.

Keilberg. Steinbrecher Aegid Völker wurde von herabrutschenden Stein- und Erdmassen im Steinbruche verschüttet und schwer verletzt. Der Bedauernswerthe hat Frau und Kinder.

Kitzingen. In der Actienbrauerei vorm. Ehemann brach Feuer aus, das auf den Thurm der katholischen Kirche übersprang. Die Glocken schmolzen, das Eisen und das Holzwerk wurde vernichtet, so daß die Kuppel zusammenstürzte. Personen wurden nicht verletzt.

Kitzingen. In der Actienbrauerei vorm. Ehemann brach Feuer aus, das auf den Thurm der katholischen Kirche übersprang. Die Glocken schmolzen, das Eisen und das Holzwerk wurde vernichtet, so daß die Kuppel zusammenstürzte. Personen wurden nicht verletzt.

Württemberg.

Ludwigsburg. Zum Bau einer neuen Dragonerkaserne wurden auf Kornwestheimer Markung im sog. Lerchenfeld unterhalb des Salons größere Ländereien angekauft.

Mettenberg. Nach einem häuslichen Streite machte der Sohn des Bauern Schuster durch Erschießen seinem Leben ein Ende.

Riedlingen. Im Alter von 76 Jahren starb Frau Julie Alexandrine Miller, geb. Blumenstetter, die Mutter des bekannten Schriftstellers Hauptmann z. D. Edmund Miller.

Rottenburg. Von den im Jahre 1851 ausgeweihten Priestern der Diözese sind noch 5 am Leben, die dieses Jahr ihr goldenes Priesterjubiläum feiern. Es sind dies Pfarrer Schneider in Altkrautheim, Pfarrer Aich in Wilhelmskirch, Pfarrer Fricker in Möhringen bei Riedlingen, Pfarrer und Schulinspector Vogt in Zell bei Riedlingen und Pfarrer Miller in Tettnang.

Tübingen. Regierungsrath Preu beging das Jubiläum seiner 25jährigen Thätigkeit als Oberamtsvorstand, in welchem Amte er fünf Jahre in Aalen, 13 Jahre in Gmünd und sieben Jahre nunmehr in unserer Stadt gewirkt hat.

Waiblingen. An folgende verschollene Personen ergeht durch eine öffentliche Bekanntmachung des hiesigen Amtsgerichts die Aufforderung, sich spätestens bis zum 20. September 1901 zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt werden: Johann Friedrich Sendlinger, geboren 30. October 1825 in Bürg; Elisabethe Sendlinger, geboren 25. December 1828 in Bürg; Christine Barbara Sendlinger, geboren 30. September 1833 in Bürg; Johann Martin Föhr, geboren 19. Januar 1830 in Gültingen und nach Amerika ausgewandert; Friedrich Zwicke, geboren 31. October 1846 in Oppelsbohm, und Johannes Rebmann, geboren 12. October 1838 in Großheppach und 1854 nach Amerika ausgewandert.

Baden.

Karlsruhe. Der ehemalige Präsident des Verwaltungsgerichtshofes und langjähriger Vorstand der hiesigen Museumsgesellschaft, Geheime Rath Dr. Ulmann, ist infolge von Lungenentzündung im Alter von 77 Jahren gestorben. — Seitens des Gerichts der 28. Division wurde die Beschlagnahme des Vermögens des fahnenflüchtigen Dragoners Gustav Heiß verfügt.

Bühl. Auf Kurort Plättig starb dieser Tage im Alter von 84 Jahren dessen Besitzer und Erbauer Josef Martin Weis.

Ellmendingen. Hier heiratheten zwei Zwillingsschwestern Namens Augenstein zwei Männer, die ebenfalls den Namen Augenstein führen.

Freiburg. Hier rettete der 13jährige Volksschüler A. Jünger mit eigener Lebensgefahr ein 9-jähriges Mädchen, welches auf dem Eise eingebrochen war, vom Tode des Ertrinkens. — Kaufmann Heinrich Reichenbach meldete den Concurs an. — Infolge Herzschlags starb der frühere Minister Oberkirchenrathspräsident a. D. Geh. Rath Ludwig v. Stösser, 77 Jahre alt.

Furtwangen. Durch Feuer zerstört wurde das Wohnhaus des Schmiedemeisters Otto Duffner.

Hausen. Zu Gemeinderäthen wählte man Bezirksrath Adlerwirth Johann G. Behringer und Bierbrauer Th. Herbster.

Hohenthengen. Mehrere dem Handelsmann Erwin Amann gehörige Nebengebäude gingen in Flammen auf.

Kehl. Auf dem Rathhause zu Dorf Kehl fand Bürgermeister-Wahl statt. Der seitherige Bürgermeister Georg Kübler wurde mit 61 von 70 Stimmen wiedergewählt.

Konstanz. Von der Strafkammer erhielten: wegen Kuppelei der Artist Ludwig Miller aus Kempton ein Monat, wegen Diebstahls im Rückfalle der Dienstknecht Johannes Christian Hahn aus Loitwesterfeld 5 Monate und wegen Sittlichkeitsvergehens der Dienstknecht Theodor Laufer aus Weilersbach 1 Jahr Gefängniß.

Leimen. In einem hiesigen Steinbruch löste sich infolge des Thauwetters eine Schuttmasse los und verschüttete den 30-jährigen Arbeiter W. Rehm. Der Unglückliche starb bald darauf.

Schönau. Bei der Ergänzungswahl für das mit Tod abgegangene Mitglied des Gemeinderathes, Gemeinderechner R. Wältner, wurde Chirurg Friedrich Gling mit Amtsdauer bis 1904 gewählt.

Rheinpfalz.

Mörsbach. Wegen Verbrechens wider das keimende Leben wurde hier der Knecht Jakob Kissel in Haft genommen.

Mutterstadt. Auf unaufgeklärte Weise entstand in der Scheune des Isack Loeb Feuer, welches rasch um sich griff und an den Gebäuden des Wilhelm Becker, Leopold Loeb 3., Hermann Schrank, sowie Friedrich Boemig großen Schaden anrichtete. Die Scheune des Isack Loeb nebst Stallung wurde eingeäschert. — In der Eisengießerei Saumhof erhielt der 16 Jahre alte Christoph Schäfer von einer Kurbel einen Schlag an die Stirn, so daß er nach kurzer Zeit starb.

Niederkirchen. Im Rhein bei Worms fand man die Leiche des seit einiger Zeit vermißten 60 Jahre alten Winzers Georg Heel von hier.

Pirmasens. Der in weiten Kreisen der Pfalz bekannte Rechtsanwalt Ludwig Dannheißer von hier, ein geborener Landauer, wurde todt in seinem Bette aufgefunden. Ein Schlaganfall hatte seinem Leben ein Ende gemacht. Der erst 41jährige Rechtsanwalt erfreute sich hier allgemeiner Beliebtheit.

Elsaß-Lothringen.

Eschenzweiler. Auf Grund umlaufender Gerüchte ist hier die Leiche des ehemaligen Notars Rösch ausgegraben worden. Die angestellte Untersuchung ergab, daß der Todte in der Schläfengegend eine von einer Revolverkugel herrührende Schußwunde trug, die man durch Zukleben mit einer Membrane zu verdecken gesucht hatte.

Metz. Der frühere Oberbibliothekar der Metzer Stadtbibliothek ist, 71 Jahre alt, in Chiavari gestorben. — Die Musketiere Johann Bernhard Hollmann von der 6. Komp. Inf. Regts. No. 130, geb. am 15. September 1874 zu Düsseldorf, und Josef Turowski von der 8. Komp. Inf. Regts. No. 130, geb. am 2. Oktober 1880 zu Mniodowko, sind vom Gericht der 33. Division für fahnenflüchtig erklärt worden.

Mecklenburg.

Güstrow. Der vor einigen Tagen wegen Einbruchsdiebstahls von der hiesigen Polizei verhaftete Konditorgehülfe Hyllerstedt unternahm im Amtsgericht, als er dem Richter zur Vernehmung vorgeführt werden sollte, einen Fluchtversuch. Es gelang ihm auch, das Gerichtsgebäude zu verlassen, er wurde aber von einem ihm entgegenkommenden Briefträger, der durch seine Verfolger aufmerksam gemacht wurde, angehalten.

Waren. Auf dem benachbarten Gute Neu-Schloen entstand im Viehhaus ein großes Feuer, dem ungefähr 100 Stück Rindvieh zum Opfer fielen. Der Viehfütterer war mit der brennenden Laterne gestürzt, wodurch das Feuer verursacht wurde. Der Mann erlitt schwere Brandwunden.

Wismar. In der Werkstatt des Töpfers Schmitt richtete ein Brand erheblichen Schaden an.

Oldenburg.

Oldenburg. In Concurs gerieth die Firma J. G. Koch.

Cloppenburg. In Dinklage ist die Tochter des Pächters Franz vom Boden des Hauses so unglücklich durch die Luke gefallen, daß sie beide Arme brach.

Freie Städte.

Bremen. In der Hutfabrik von Louis Bortfeldt, in welcher die Tropenhelme für die deutschen Truppen in China angefertigt werden, brach ein Feuer aus, das erheblichen Schaden verursachte.

Schweiz.

Biel. Im Alter von 59 Jahren starb Fürsprecher Hoffmann-Moll, Stadtpräsident dahier, nach kurzer Krankheit.

Büderich. Letzter Tage wurde oberhalb Büderich am Montholz der 50 Jahre alte Henri Käuffer erfroren gefunden.

Burgdof. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Müllermeister Christian Leuenberger in Kleindietwyl wegen Meineides in einem Civilprozeß zu 13 Monaten Zuchthaus. Leuenberger ist 67 Jahre alt und sehr vermöglich. Aus diesen Gründen hat der Fall besonders Aufsehen erregt.

Diegten. Im Alter von über 80 Jahren starb der Sonderbundsveteran Martin Thommen, seit 50 Jahren in einem Gemeindeamte thätig.

Erlach. Die Uhrensteinfabrik des Gemeindepräsidenten R. Hochuli wurde eröffnet. Die neue Fabrik wird mit elektrischer Kraft betrieben.

Inkwyl. Das Bauernhaus des Sattlers Urben, vermuthlich infolge böswilliger Brandstiftung, ist abgebrannt. Die Bewohner konnten kaum das nackte Leben retten. 1400 Fr. Baargeld, das Urben als Gemeindekassier an Steuern eingezogen hatte, gingen zu Grunde, ebenso die Habe eines Carousselbesitzers, der bei Urben seine Requisiten eingestellt hatte.

Kirchberg. Im hohen Alter von 82 Jahren starb nach kurzer Krankheit Alt-Sekundarlehrer Heinrich Oberteufer, welcher während vollen vier Jahrzehnten an dortiger Sekundarschule wirkte.

Oesterreich-Ungarn.

Baden. In der Fahrradfabriksniederlage von Karl Riedl fand die Explosion einer Benzinlampe statt, durch welche Riedl, sowie dessen Schwager schwere Brandwunden am ganzen Körper erlitten.

Brünn. Auf dem Friedhof in der Giskrastraße erschoß sich der 24jährige Otto Grech, der sich demnächst wegen öffentlicher Gewaltthätigkeit vor Gericht verantworten sollte.

Budischau. Johanna Freifrau v. Baratta, geb. Gräfin Pötting und Persing, Wittwe des im Jahre 1880 gestorbenen Herrschaftsbesitzers Karl Freiherrn v. Baratta, starb im Alter von 92 Jahren.

Gewitsch. Sammt ihrer 14jährigen Tochter verhaftet wurde die wiederholt vorbestrafte 54 Jahre alte Taglöhnerin Theresia Steiger; beide verübten auf dem Jahrmarkte mehrere Diebstähle.

Jägerndorf. Der Vorstand der Filiale der Oester.-ung. Bank, Anton Hönel, hat sich erschossen. Er litt an hochgradiger Nervosität.

Stangendorf. Der zwölfjährige Sohn des Grundbesitzers Franz Welisch spielte mit dem scharfgeladenen Gewehre seines Vaters. Dasselbe entlud sich und die Projektile trafen den auf dem Fußboden sitzenden 18 Monate alten Bruder des unvorsichtigen Schützen. Das Kind starb.

Znaim. Altbürgermeister Johann Brantner, der nach seinem Rücktritt von dem Ehrenamte eines Bürgermeisters im Gemeindeausschusse verblieb, vollendete seine 40jährige Thätigkeit als Mitglied der Gemeindevertretung; er beging gleichzeitig die Feier seines 74. Geburtstages.

Luxemburg.

Asselborn. Der hiesige Schankwirth H. Krins wurde vom Schlage getroffen und verschied gleich nachher.

Reckingen. Das 6jährige Söhnchen des Ackerers M. Birkel fiel von einer hohen Tanne herab und wurde lebensgefährlich verletzt.

Deiffelt. Ein dem Schieferdecker Koch zu Dönningen zugehöriger Haferschober wurde ein Raub der Flammen. Es liegt Brandstiftung vor.

— Ein Conflict zwischen Militär und Bürgerschaft ist in der kroatischen Stadt Neusatz vorgekommen. Nachts gingen vier Stadtrepräsentanten auf dem Nachhausewege von der Sitzung an der Honvedkaserne vorbei. Der Soldat, welcher dort Wache stand, hielt den Stadtvätern das Gewehr entgegen und wollte sie veranlassen, zurückzugehen. Die Stadtväter protestirten, da es im Innern der Stadt keinen verbotenen Weg gebe. Der Posten rief sodann die Wache ins Gewehr. Sechs Honveds mit aufgepflanztem Seitengewehr, schußbereit, nahmen die Stadtverordneten in ihre Mitte und führten sie ins Wachtzimmer. Dort erhielten sie Handschellen angelegt und wurden bis früh um 4 Uhr eingesperrt. Ein Officier war in der Kaserne nicht anwesend, daher verfügte ein Unterofficier nach seinem Gutdünken. Die Bürgerschaft ist über den Vorfall sehr aufgebracht.

— Ein hartes Urtheil hat ein Richter in London über ein junges Mädchen wegen eines Selbstmordversuches gefällt. Er hat sie zu 15 Monaten Gefängniß bei harter Arbeit verurtheilt, weil bei dem Selbstmordversuche ihr ungetreuer Liebhaber das Leben einbüßte. Sie heißt Maud Eddington, und der Name ihres Liebhabers war John Bellis. Dieser war ihr untreu geworden, und sie begab sich in das Geschäft, in dem er angestellt war, um sich vor seinen Augen zu erschießen. Im entscheidenden Augenblicke fiel er ihr aber in den Arm, und die Kugel streifte nur die Schläfe des Mädchens. Beim Ringen um den Revolver entlud sich dieser, und die Kugel traf Bellis in's Ohr und tödtete ihn auf der Stelle. Maud wurde wegen Mordes angeklagt, aber freigesprochen, wegen des Selbstmordversuches dagegen zu der oben angegebenen Strafe verurtheilt, weil, wie der Richter sagte, „durch ihre wahnsinnige, verruchte That ein unschuldiger und lobenswerther Mensch das Leben verloren hat."

— Das Haupt der Berliner Heilsarmee, Oberstlieutenant Junker, ist im 54. Lebensjahre einem Gehirnschlag erlegen. Der Verstorbene war früher Fabrik-Direktor im Rheinland und ließ sich, als die Sendboten des Generals Booth 1884 nach Deutschland kamen, als einer der Ersten „bekehren". Er gab seine Stellung auf und lebte fortan von kärglichem Solde, unermüdlich für die Lehren der neuen Sekte Propaganda machend. Im Juni 1888 hielt er mit einigen Officieren der englischen Heilsarmee die erste Versammlung in der Berliner Ressoure ab. Er war die Seele des Hauptquartiers in Berlins. Die Beerdigung Junkers gestaltete sich zu einer Aufsehen erregenden Demonstration der Heilsarmee. Die Officierinnen trugen über ihrer Uniform weiße Binden als Zeichen der Trauer.

— Die englische Heeresleitung muß wohl in schwerer Verlegenheit sein, wie sie Rekruten für die Armee gewinnen kann, sonst wäre sie schwerlich auf den Gedanken gekommen, den Kinematographen in den Dienst zu pressen, und ihn zu benutzen, um die Söhne des Vereinigten Königreichs für die Armee zu werben. „Rekrutiograph" hat man diesen Werbe-Kinematographen genannt. Die Bürgermeister der kleinen Städte stellen die Säle ihrer Rathhäuser für die Vorführungen zur Verfügung, wollen Extrazüge einlegen, um die jungen Männer vom Lande nach den Städten zu befördern u. s. w. Der Rekrutiograph wurde vor einigen Tagen im Kriegsministerium einer geladenen Gesellschaft vorgeführt. Die Bilder stellen den rohen Rekruten dar, wie er in den Hand der Unterofficiere allmälig zum Soldaten umgeformt wird, und Scenen vom Exercierplatz und aus dem Turnsaale, das Leben in den Kasernen, die prächtigen Uniformen der englischen Armee, unter denen der Rekrut die Auswahl hat, die Ziffern seines Soldes und seiner Rationen etc.

— Der 1872 geborene Bretone Goutaudier, der im Augenblick seiner Wehrpflicht in Amerika weilte, kehrte 1895 nach Frankreich zurück und wurde dem 102. Infanterie-Regiment in Mayenne einverleibt. Der junge Mann erklärte, er sei bereit, seine Pflicht dem Vaterlande gegenüber durch irgend welche Arbeit nachzukommen, könne aber unter keiner Bedingung ein Gewehr tragen, da sein Gewissen ihm dies verbiete. Alles gütliche Zureden blieb erfolglos, und Goutaudier wurde vor ein Kriegsgericht gestellt, das ihn zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilte. Goutaudier verbüßte seine Strafe, sollte aber dann seine drei Dienstjahre vollenden und ließ sich gefügig zum 40. Infanterie-Regiment nach Nimes schicken, wo er neuerdings den Dienst verweigerte, weshalb er wieder zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt wurde. Die Liga der Menschen- und Bürgerrechte nahm sich des Unglücklichen an, und der Kriegsminister begnadigte Goutaudier, der nunmehr seine so oft unterbrochene Dienstzeit als Schreiber bei der Rekrutirungsbehörde beendigen wird.

— Auf den italienischen Eisenbahnen soll im Laufe dieses Jahres ein in großem Maßstabe durchgeführter Versuch zur Verwendung der Elektrizität als motorische Kraft unternommen werden, dessen Ausgang von besonderer Bedeutung für den Eisenbahnbetrieb werden kann. Es werden nämlich die Linien Lecco-Sondrio und Colico-Chiavenna in einer Länge von 110 Kilometern vollständig auf elektrischen Betrieb eingerichtet, wobei auch die Güterbeförderung in Zügen mit über 250 Tonnen Ladegewicht auf elektrischem Wege erfolgen wird. Auf der Linie Mailand-Gallarate-Laveno-Arona-Portoresio, die über 100 Kilometer lang ist, wird die Personenbeförderung in den elektrischen Zügen mit einer Schnelligkeit von 90 Kilometer in der Stunde durchgeführt werden. Zwischen Mailand und Monza verkehren bereits elektrische Motor- und Akkumulatorenwagen, ebenso zwischen Bologna und Modena und binnen Kurzem wird auch zwischen Bologna und San Felice der elektrische Betrieb in Gang sein. Sowohl die „Adriatische" als die Mittelmeerbahn machen diese Versuche unter Mitwirkung der elektrischen Etablissements von Ganz und von Thomson.

— Zwei Processe gegen Aristokraten haben in diesen Tagen die römische Welt beschäftigt. Der eine betraf die Berufung des Fürsten Chigi gegen das Urtheil, welches ihm wegen des Verkaufs einer Madonna von Botticelli in's Ausland eine Buße von 315,000 Lire auferlegt hatte. Da dies erste Urtheil sich auf die aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts stammenden Edikte stützte, die mit dem modernen italienischen Rechte in Widerspruch stehen, aber doch nicht durch eine einheitliche Gesetzgebung über Kunstdenkmäler ersetzt sind, so verfuhr die Berufungsinstanz ebenso wie seinerzeit bei dem Bilderproceß des Fürsten Sciarra. Sie nahm nur eine einfache Uebertretung an, hob die Geldstrafe von 315,000 Lire auf und verurtheilte den Fürsten Chigi zu einer Buße von 2000 Lire, von der jedoch 1800 Lire bereits in Folge der letzten Amnestie als erlassen anzusehen sind. Der andere Proceß war gegen die Marchesa Santafilia gerichtet, die mit dem Geld, das verschiedene Bekannte ihr anvertrauten, Agiospekulationen vermittelst Kauf und Verkauf italienischen Silbergeldes machte, aber den vertrauensvollen Darleihern weder den Gewinn noch das Kapital zurückerstattete. Unter Annahme mildernder Umstände, die sich auf die bedrängte Vermögenslage der Marchesa gründeten, verurtheilte das Gericht sie wegen Betrugs zu 1 Jahr, 2 Monaten und 17 Tagen Gefängniß und 475 Lire Geldstrafe.